

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 189.

Sonntag den 8. Juli.

1849.

### Aufforderung.

Einem großen Theile unserer Mitbürger wird das Streben unseres Vereins nicht unbekannt geblieben sein, für Vervollkommnung des Feuerlöschwesens, so weit irgend möglich, zu wirken. Es ist diese Angelegenheit aber eine solche, bei welcher sich Jeder mit Rath und That betheiligen sollte.

Die sogen. Kopenhagener Rettungsleitern sind bis jetzt als die vorzüglichsten zu betrachten. Es giebt deren zur Zeit hier wenige, da das Bedürfnis ihrer Anschaffung nur spärlich anerkannt worden ist und die von der Stadtgemeinde für das Feuerlöschwesen bestimmte Summe zu gar Vielem ausreichen muß. Von überaus großem Nutzen würde es aber sein, wenn viele solche Leitern der Rettungsmannschaft im Falle der Noth sofort zu Gebote stünden. Dies läßt sich erreichen, wenn die Hausbesitzer einer jeden Straße gemeinschaftlich zwei bis sechs oder nach Befinden mehr Leitern anschaffen, zweckmäßig vertheilen und an einem zugänglichen Orte aufbewahren. Wir empfehlen diesen Vorschlag der Berücksichtigung, welcher er werth ist, und bemerken, daß der Schmiedemeister Herr Engelmann, Dresdner Straße Nr. 57, Kopenhagener Rettungsleitern vorrätzig hält.

Es wäre ferner sehr zu wünschen, wenn sich in jeder Wohnung ein dauerhaftes, bis zur Erde reichendes Knotenseil befände, welches den Rettungsmannschaften zugeworfen werden könnte (zur Anfertigung dieser Knotenseile empfiehlt sich besonders Herr Seilermeister Mahler in der Petersstraße), und wenn in Dachwohnungen eine Spitzhacke oder eine Maurerflache im Nothfalle gleich bei der Hand wäre. Manche kostbare Minute geht verloren, wenn derartige Sachen erst weit hergeholt werden müssen. Die Bewohner Leipzigs bitten wir, daß sie durch Anschaffung der genannten Gegenstände, welche nicht viel kosten, ihrerseits dazu beitragen, die Gefahren, welche ein entstehendes Feuer mit sich bringt, beseitigen oder wenigstens verringern zu helfen.

Leipzig den 1. Juli 1849.

Der Verein der Commandirenden sämmtlicher  
Feuerlösch- und Rettungs-Anstalten.  
Oskar Leiner, Vorsteher.  
Emmerich Anshütz, Schriftführer.

**Berichtigung.** Im gestr. St. d. Bl. muß es in dem Aufsatz: das archäologische Museum, 3. 11, st. Herrn Willer heißen Herrn M. L. Witter, Decorationsmaler.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

### Vom 30. Juni bis 6. Juli sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 30. Juni.

Heinrich Eduard Seyfert, 33 Jahre alt, Schuhmachergeselle, im Jacobshospital.  
Friedrich Wilhelm Richard Wagner, 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahr alt, Schuhmachergesellens Sohn, am Glockenplatz.  
Marie Henriette Reinhardt, 6 Wochen alt, Nachtwächters Zwillingstochter, in der Frankfurter Straße.  
Ein unehel. Knabe, 10 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.

Sonntags den 1. Juli.

Heinrich August BIRTH, 41 Jahre alt, Bürger und Kaufmann, am untern Park.  
Karoline Emilie Riedel, 33 Jahre alt, Bürgers und Kramers Ehefrau, in der Dresdner Straße.  
Jungfrau Christiane Sophie Stracke, 17 Jahre alt, Bürgers und Hausbesizers hinterlassene Tochter, in der Gerbergasse.  
Gustav Eduard Edelmann, 42<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Jahre alt, Instrumentenmacher, in der Friedrichsstraße.  
Karl Gustav Schöner, 23 Jahre 10 Monate alt, Jäger im ersten Königl. Sächs. Schützenbataillon, im Militärhospital.  
Karl Ferdinand Schallmeyer, 43<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre alt, Schuhmachergeselle, im Jacobshospital.  
Reinhold Wünschler, 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahre alt, Schriftgießers Sohn, in der Marienstraße.  
Marie Helene Röhn, 6 Wochen alt, Expedientens Tochter, in der kleinen Fleischergasse.

Montags den 2. Juli.

Marie Josephine Stanislaus, 84<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Jahre alt, Expediteurs in Aachen Witwe, in der Erdmannstraße.  
Christian Gottlieb Kestel, 49 Jahre alt, Hausmann, in der Inselstraße.  
Karl Hermann Scholze, 4 Jahre 2 Monate alt, Handarbeiters Sohn, in der Antonstraße.  
Ein todtgeb. Knabe, Friedrich Adolf Fahr, Markthelfers Sohn, im Halle'schen Gäßchen.  
Ein unehel. Mädchen, 15 Tage alt, an der Pleiße.

Dienstags den 3. Juli.

Ein todtgeb. Zwillingmädchen,  
Ein Zwillingmädchen, 6 Stunden alt, } Friedrich August Ludwigs, Polizeidieners Tochter, in der Zeilker Straße.

Mittwochs den 4. Juli.

Wilhelm August Büttner, 44<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre alt, Bürger und Dekonom, in der Münzgasse.  
Christian Heinrich Richter, 29 Jahre alt, Bürgers und Gasthalters Sohn, in der Nicolaisstraße.  
Dorothee Christiane Lindner, 68 Jahre alt, Markthelfers Witwe, im Armenhause.  
Karl Reismüller, 12 Jahre alt, Handarbeiters in Lindenau Sohn, im Jacobshospital.  
Ein unehel. Mädchen, 14 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.  
Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Glockenstraße.

Donnerstags den 5. Juli.

Christiane Friederike Steifinger, 66<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre alt, Bürgers und Goldarbeiters Ehefrau, in der Burgstraße.  
Franz Moritz Heinicke, 56 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.  
Marie Therese Pauline Grube, 1 Jahr alt, Eisen- und Habernhändlers Tochter, in der Windmühlengasse.  
Pauline Anna Wischner, 2 Jahre 10 Monate alt, Schneidergesellens hinterlassene Tochter, in der Ritterstraße.